Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 11 (1901)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mann der feit mehreren Sahren an Rheuma= tismus litt und ichon alle möglichen Ruren erfolglos angewendet hatte, ift - Dank Ihren hppodermischen Ginsprigungen - in fehr furzer Beit davon geheilt worden. -Außer diesen Ginspritungen habe ich innerlich A 2 + S 2 in 2. Berd. nehmen laffen. Drei Wochen haben genügt um den Mann wieder gang gesund zu machen; er fühlt sich jett gang wohl und arbeitet munter darauf los. Ich bin wirklich glücklich über biese Beilung und fann nicht umbin Ihnen meine Frende mitzuteilen.

Ich wünsche den Fall, zur Aufmunterung für andere Kranke, in den Unnalen veröffent= licht zu feben, und versichere Gie meiner Erfenntlichkeit und voller Ergebenheit.

2. Kapret.

Merico, ben 20. Mai 1901.

Berrn Dr. Jinfeld, Urzt des eleftro-hombop. Inftitutes in Genf. Sehr geehrter Berr Doftor.

Ihren Unweisungen, welche fie fo freundlich waren mir in Ihrem Schreiben vom 4. Februar betreffs bes jungen an Rallfucht leibenben Madchens zu übersenden haben wir genau nach Ihren Unordnungen befolgt und bin ich fehr froh, Ihnen mitteilen zu fonnen, bag, einige leichte Unfälle, welche noch in der ersten Beit ber Rur vorfamen, abgerechnet, die Rranke bis jett vom llebel verschont geblieben. Auch hat dieselbe eine fehr gesunde Besichtsfarbe bekommen und sieht überhaupt gesund aus. Trotsbem fahren wir fort dieselben Mittel weiter zu gebrauchen.

Ferner fann ich Ihnen überhaupt zu den Santer'ichen Sternmitteln gratulieren, bieselben sind gar nicht genng ju schäben.

ärztlicher Behandlung mar und an einer Darm= entzündung mit Abizeft, litt, habe ich in vier Tagen, nach Anordnungen im Manual, geheilt, und war der Herr Dottor fehr erstaunt, ben Mann, auftatt im Bett, bei ber Arbeit zu wissen. So hat auch das Pectoral Paracelsus sich ausgezeichnet bewährt, namentlich gegen Rendhuften, bei einem fleinen Jungen von 5 Jahren.

Indem ich Ihnen diese guten Resultate mitteile, empfangen Sie meinen und ber Batientin aufrichtigsten Dant, und verbleibe mit Hochachtung ailer

G. Brodrecht.

Verschiedenes.

Für Radfahrer dürfte es gerade jett, bei ber höchsten Sportsaison von Wert fein, sich folgende Regeln in Bezug auf bas Auge in's Gedächtnis zu rufen: 1. Bevor man fich bem Radsport hingibt, ift es nötig, sich die Augen untersuchen zu laffen. 2. Bei ben geringften Entzündungserscheinungen hat man sich der Ausübung des Radfahrens bis nach vollendeter Beilung zu enthalten. 3. Bei einer Abweichung von der gleichmäßigen Brechung der Lichtstrahlen burch das Auge muß Ausgleichung durch Brillenglafer eintreten. Die Rurgfichtigen haben besonders darauf zu achten, daß sie sich nicht zu große Anstrengungen zumulen, wenn sie ihr Sehvermögen nicht weiter schwächen und Bluterguß in das Augeninnere eintreten laffen wollen. 4. Soviel als möglich sollen die Rad= fahrer eine gerade Haltung auf ihren Maschinen einnehmen. 5. Der Radfahrer soll sich vor Untritt seiner Fahrt und nach Beendigung derselben die Augen mit Waffer reinigen. 6. Das Fahren ist im mäßigen Tempo auszuführen. Einem Landsmann, welcher schon 8 Tage unter I-Die gewöhnlichen Leiftungen von 100 Rm. in 3—4 Stunden sind nicht nur der Herzthätigsteit, sondern auch den Augen schädlich. 7. Fahrten mit größerer Geschwindigkeit dürfen nie über eine Stunde ausgedehnt werden.

Nach Westfalen für größere Ortschaft mit Fabriken

Argt gefucht.

Ausfunft erteilt das elektro-hombopathische Institut in Genf.

Da mit 1. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang genommen hat, so unsere bitten wir alle Freunde und Lefer, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu maden beabsichtigen, sich fo bald wie möglich anmelden und die Beit ihres Aufenthaltes bestimmen 311 wollen, damit wir allen Wünfden ge= redit werden und für die gur Kur bestimmte Beit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusidzern können.

> Die Direktion der Villa Paracelsia.

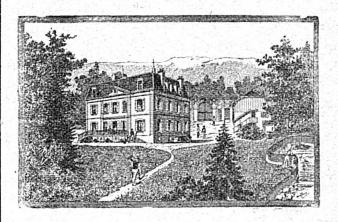


Villa Paracelfia

Elettro-Somoopathifde Deilanftalt

Châtelaine bei Genf

Gröffnung ber Sommerfaifon, 7. Mai.



Dirigirender Argt Dr. Jmfeld. Confultirender Argt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektroshomöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygieinischen Therapie, wie Ghunastik, Massage (Thure-Brandt'sche Massage), Sydrotherapie (Barsußgehen), elektr. Lichtbäder, Elektricikät u. s. w., nach Bedürsnis herangezogen.

Bu weitecer Auskunft ift das elektro-hombopathische Institut gerne bereit.



Inhalt von Nr. 6 der Annalen

Neber Gesundheitsgefahren in den Bergen und ihre Bermeidung. — Die Hygicine des Schlafes. — Korsrespondenzen und Heilungen: Schwedische Massage und Elektroshomöopathie; schmerzhafte Regel; Krampsadergeschwir; Ausstüsse; Pollutionen; Gicht; Rheumatismen; Blukarmut; Bleichsucht; Nasenpolyp; Hautausschlag; Augenschwäche; Brustbräune; Gebärmutterblutung; Grüner Staar; Augenentzündung; Gehirnschlag; Lähmung. — Auzeige: Villa Paracelsia.